„Erheblicher Schaden“

Streit um Wirtschaftsschulen

München – Der Bayerische Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) hat die Entscheidung der Staatsregierung, die Wirtschaftsschule künftig mit der sechsten Jahrgangsstufe beginnen zu lassen, scharf kritisiert. Damit füge „die Staatsregierung der Mittelschule erheblichen Schaden zu und beschleunigt das Schulsterben“, sagte BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann. Auch die Katholische Erziehergemeinschaft protestierte.

Der Ministerrat hatte beschlossen, dass Wirtschaftsschulen ab dem Schuljahr 2020/2021 eine Jahrgangsstufe 6 anbieten dürfen. Bisher beginnt die Wirtschaftsschule mit der 7. Klasse. Für Bayerns Kultusminister Michael Piazzolo (Freie Wähler) steht die Erweiterung nicht in Konkurrenz zur Mittelschule. Er nannte dies ein „erfolgreiches differenziertes Schulwesen“. Derzeit besuchen rund 17 000 Schüler eine Wirtschaftsschule. mm